

Netzwerk Privatbahnen

Pressemitteilung 09/06

Berlin, 13. November 2006

Erfolg: DB AG wird privatisiert – jedoch ohne Infrastruktur

Die Regierungskoalition hat sich am 8. November darauf verständigt, dass die DB AG ohne die Schieneninfrastruktur privatisiert werden soll.

Die privaten Gütereisenbahnen begrüßen die Entscheidung, dass der Bund das Eigentum am Schienennetz behalten wird, ausdrücklich. Damit ist nach Auffassung von Netzwerk Privatbahnen zunächst einmal die Gefahr gebannt, dass die gegenwärtige wettbewerbsfeindliche und EU-widrige Situation auf der deutschen Schiene zementiert wird.

„Wir sind froh, dass dieser Kelch an uns vorüber gegangen ist. Der Börsengang der DB AG mitsamt dem Netz hätte das Wachstum eines dynamischen, privaten Wirtschaftszweiges auf einen Schlag gestoppt und ihn mittelfristig erstickt“, meint der Vorsitzende des Netzwerks Privatbahnen, Hartmut Gasser. „Alle Beteiligten, insbesondere auch die verladende Wirtschaft, sind nun aufgerufen, an der Fortsetzung der Bahnreform mitzuwirken.“

Nach Auffassung von Netzwerk Privatbahnen sei aber nach wie vor unklar, wie einerseits das unmittelbare Eigentum an der Eisenbahninfrastruktur auf den Bund übergehen, aber die DB AG die Eisenbahninfrastruktur bilanzieren soll. Sollte diese Konstruktion dazu führen, dass die DB AG weiterhin die Alleinherrschaft über die Infrastruktur behält, könne das Ziel einer nutzerneutralen Infrastruktur nicht erreicht werden. Eine Teilprivatisierung der DB AG würde in diesem Fall die Marktchancen von Wettbewerbsbahnen dramatisch verschlechtern, denn Aufsichtsrat und Vorstand der teilprivatisierten DB AG sind aktienrechtlich verpflichtet, ausschließlich im Interesse des Unternehmens zu wirken. Das schließt die Duldung oder gar die Förderung von Wettbewerb aus. Um die Bilanzierungsfähigkeit der Infrastruktur bei der DB AG nicht zu vereiteln, müsse der Bund sich allerdings verkehrspolitischer Gestaltung weitestgehend enthalten. Damit verstieße der Bund gegen seine grundgesetzlich festgelegte Gewährleistungsverpflichtung und würde sich auf die Rolle des Zahlmeisters reduzieren.

Netzwerk Privatbahnen

Nach Ansicht von Hartmut Gasser kommt die deutsche Wirtschaft nur gut voran, wenn der Bahnsektor nachhaltig liberalisiert wird: „Der beste und preiswerteste Anbieter mit den intelligentesten Angeboten soll sich durchsetzen, nicht ein einzelnes Staatsunternehmen, das politisch, gesetzgeberisch und finanziell unterstützt wird. Die Tatsache, dass man erneut von einer Entschuldung der DB spricht, muss zu denken geben. Ein Verkauf von nur 24,9 % erlöst den Bund nicht von den Risiken einer DB, die sich eher als Logistikkonzern denn als Eisenbahnanbieter versteht.“

Netzwerk Privatbahnen ist ein Zusammenschluss von Eisenbahngüterverkehrsunternehmen aus mehreren europäischen Ländern. Ziel der Vereinigung ist die Interessenvertretung seiner Mitglieder gegenüber Politik, Verwaltung und EU Kommission für einen fairen Wettbewerb auf der Schiene. Die Mitgliedsunternehmen von Netzwerk Privatbahnen erbringen in Deutschland etwa 70 % der schienengebundenen Transportleistung aller nicht bundeseigenen Bahnen.

Kontakt Netzwerk Privatbahnen:

Arthur-Iren Martini
Geschäftsführer
Netzwerk Privatbahnen e.V.
Am Weidendamm 1a
D-10117 Berlin
Tel.: + 49 (0) 30 – 5 90 09 96 26
Mobil: + 49 (0) 1 72 – 6 73 38 99
E-Mail: martini@netzwerk-privatbahnen.de

www.netzwerk-privatbahnen.de